

# Die longitudinale Modellierung der zukünftigen Entwicklung beruflicher Platzierung in der dritten Migrantengeneration mithilfe der dynamischen Mikrosimulation

gefördert durch die DFG

## Laufzeit

1.2.2016-31.1.2019

## Projektbeschreibung

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Modellierung der zukünftigen Entwicklung beruflicher Platzierung von in Deutschland lebenden Migranten der dritten Generation in einem mittelfristigen Zeitraum (30-40 Jahre) unter Berücksichtigung der demographisch bedingten Veränderung der ethnischen und soziostrukturellen Bevölkerungszusammensetzung.

Hintergrund ist, dass Integrationsprobleme bzw. ethnische Nachteile nicht nur temporär unmittelbar nach der Einreise von Migranten auftreten, sondern sich in vielen Fällen auch in der zweiten Generation reproduzieren (Kalter et al. 2011: 257, Kalter 2008, Diehl et al. 2009: 49, Treichler 2014: 208, Alba et al. 1994: 235). Jedoch zeigen die Studien, dass sich die Nachteile der zweiten Generation gegenüber denen der ersten Generation für die meisten Gruppen signifikant verringert haben. Ob solche Befunde auf eine transgenerationale Verfestigung von Ungleichheit zwischen ethnischen Gruppen hindeuten oder der Abbau ethnischer Ungleichheit einfach nur „langsam“ verläuft, ist umstritten (Esser 2008) und stellt eine Grundfrage der Migrationsforschung dar (Alba 2008, Portes & Rumbaut 2006, Zhou 1999). Das vorliegende Projekt soll zur Beantwortung dieser Frage einen innovativen Beitrag leisten, indem erstens die *dritte* Migrantengeneration in den Analysemittelpunkt gestellt und zweitens die demographisch bedingte Veränderung der Bevölkerungszusammensetzung einbezogen wird. Aus methodischer Sicht wird das Ziel verfolgt, aufzuzeigen, dass für viele soziologische Fragestellungen Simulations- bzw. Zukunftsprojektionsmethoden adäquat sind (Stein & Bekalarczyk 2016). Der bislang eher seltene Rückgriff auf solche Methoden resultiert aus Vorbehalten (nicht ausreichend empirisch; waghalsige Versuche, die Zukunft vorherzusagen), die leicht entkräftet werden können (Gilbert & Troitzsch 2005). Gleichzeitig bieten diese Methoden den Vorteil, komplexe Prozesse besser abzubilden, als dies viele gängige und auf Linearitätsannahmen basierende Verfahren der multivariaten Statistik können.

## Publikationen

Stein, P. / Bekalarczyk, D. (2016): Zur Prognose beruflicher Positionierung von Migranten der dritten Generation. In: Bachleitner, R. / Weichbold, M. / Pausch, M. (Hrsg.): Wissenschaftstheoretische und methodologische Problemlagen empirischer Voraussagen und statistischer Vorhersagen. Grundlagen und Kontroversen erfahrungswissenschaftlicher Prognoseverfahren, VS-Verlag für Sozialwissenschaften, S. 171-205

## Forschungsteam

Prof. Dr. Petra Stein (Projektleitung), Universität Duisburg-Essen

Dipl. Soz.-Wiss. Dawid Bekalarczyk (Promotion innerhalb des Projektes), Universität Duisburg-Essen

## Zitierte Literatur

Alba, R. (2008): Why We Still Need a Theory of Mainstream Assimilation. In: Kalter, F. (Hrsg.): Migration and Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 48, S. 37-56.

- Alba, R. / Handl, J. / Müller, W. (1994): Ethnische Ungleichheit im deutschen Bildungssystem, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 46 (2), S. 209-237.
- Diehl, C. / Friedrich, M. / Hall, A. (2009): Jugendliche ausländischer Herkunft beim Übergang in die Berufsausbildung. Vom Wollen, Können und Dürfen. In: Zeitschrift für Soziologie 38 (1), S. 48-67
- Esser, H. (2008): Assimilation, ethnische Schichtung oder selektive Akkulturation? Neuere Theorien der Eingliederung von Migranten und das Modell der intergenerationalen Integration. In: Kalter, F. (Hrsg.): Migration und Integration. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 81-107.
- Gilbert, N. / Troitzsch, K.-G. (2005): Simulation for the Social Scientist. 2nd edition. Open University Press u.a.: Maidenhead, Berkshire u.a.
- Kalter, F. (2008): Ethnische Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt. In: Abraham, M. / Hinz, T. (Hrsg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 303-332.
- Kalter, F. / Granato, N. / Kristen, C. (2011): Die strukturelle Assimilation der zweiten Migrantengeneration in Deutschland. Eine Zerlegung gegenwärtiger Trends. In: Becker, R. (Hrsg.): Integration durch Bildung. Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 257-288.
- Portes, A. / Rumbaut, R. G. (2006): Immigrant America. A portrait. Berkeley u.a.: University of California Press.
- Stein, P. / Bekalarczyk, D. (2016): Zur Prognose beruflicher Positionierung von Migranten der dritten Generation. In: Bachleitner, R. / Weichbold, M. / Pausch, M. (Hrsg.): Wissenschaftstheoretische und methodologische Problemlagen empirischer Voraussagen und statistischer Vorhersagen. Grundlagen und Kontroversen erfahrungswissenschaftlicher Prognoseverfahren, VS-Verlag für Sozialwissenschaften, S. 171-205
- Treichler, A. (2014): Soziale Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt. Ethnische Diskriminierung oder unzureichendes Humankapital? In: Migration und Soziale Arbeit 14 (3), S. 205-212.
- Zhou, M. (1999): Segmented Assimilation. Issues, Controversies and Recent Research on the New Second Generation. In: Hirschman, C. / Kasnitz, P. / DeWind, J. (Hrsg.): The Handbook of International Migration. The American Experience. New York: Russell Sage Foundation Publications, S. 196-211.